

## Protokoll der Versammlung „LandKultur“

### am 12.07.2017 in der Grundschule Premich

Beginn der Versammlung um 19:00 Uhr. Anwesenheit von 16 Teilnehmern aus den vier Gemeinden der Allianz. Darunter zwei Gäste aus dem Biosphärenreservat Rhön. Redner des Abends: Ganna Kravchenko, Allianzmanagerin und Stefan Renninger, Praktikant im Kissinger Bogen. Zu Beginn der Versammlung stellte sich jeder Teilnehmer vor und teilte direkt seine Erwartungshaltung an den Abend mit. Anschließend wurde die Runde gefragt, was jeder Einzelne unter dem Begriff „Kultur“ versteht. Kultur ist Heimat, Gemeinschaftsgefühl, Brauchtum, Musik, Tanz, Theater, Kunst, sowie auch angewandte Künste wie Design und Architektur.

Nach diesem kleinen „Brainstorming“ zeigte Frau Kravchenko eine Powerpoint Präsentation. Zu Beginn der Präsentation stellte Sie noch einmal die Allianz Kissinger Bogen vor und die Aufgaben die in Angriff genommen werden. Damit in Verbindung wurden direkt die kulturellen Ziele gesteckt. Die Bürger und Bürgerinnen sollen sich kulturell in einem Miteinander entfalten können und die vorhandenen Ressourcen ausschöpfen können. Der Ansatz hierfür soll ein Alleinstellungsmerkmal der Allianz sein, der sich durch Landkultur/Heimat ausdrücken soll. Hierfür wurden von Ihr ein paar kulturelle Beispiele gebracht, die bereits in der Allianz umgesetzt wurden. Ein großer Punkt hierbei war das Theaterstück „Rhönkäppchen“, eine Erfindung die vor zwei Jahren entstanden ist und als Identifikationsmodell für den Kissinger Bogen herhalten könnte, durch das man ein kulturelles Alleinstellungsmerkmal kreiert.

Der nächste Punkt der Präsentation, war die Vorstellung des Programms „Landkultur“, eine Projektausschreibung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Ziel dieser Ausschreibung ist die Suche nach modellhaften und innovativen Vorhaben, die die kulturelle Teilhabe im ländlichen Raum erhalten und weiterentwickeln. Dieser Modellcharakter soll eine Vorbildfunktion für andere Gemeinden bieten und neue Erkenntnisse für die Politikgestaltung bringen. Eine Projektskizze ist bis zum 31.07.2017 einzureichen, in der unser Kulturmodell vorgestellt werden soll.

Die Ziele im Kulturbereich lauten wie folgt:

- zeitgemäß, impulsgebend und heimatbezogen
- Alleinstellungsmerkmal
- Ehrenamt und Hauptamt
- Förderung der Bildung auf dem Lande
- Möglichkeit, Menschen zusammen zu bringen und zu beteiligen
- Hervorheben der Tradition

Nach Beendigung der Präsentation wurden auf einem Plakat Vorschläge für Kultur und Alleinstellungsmerkmale gesammelt, die dem BMEL als Projektentwurf zugeschickt werden könnten. Hierbei kamen folgende Aspekte zusammen: Schreibwerkstatt (Es war einmal ein Rhönkäppchen...), Malwerkstatt, Bücherschränke, Kunstausstellungen, „Stille Post der Kunst“ (Jeder bringt zu einem Thema etwas ein, musikalisch, künstlerisch etc), Zauberwald (Schule + Publikum) Naturpädagogik, Landwirtschaft / Erlebnisbauernhof, Rhönhäppchen (Dialekt),

Migration (Theater/Tanz), fränkische Gerichte (Omas Kochrezepte), Kolumnen (Das Rhönkäppchen empfiehlt...).

Zum Ende der Versammlung wurde von Frau Kravchenko ein Feedback über den Abend und die Ideen die entstanden sind gewünscht. Hierbei ließ sich heraus kristallisieren, dass die Rhönkäppchen Idee starken Zuspruch aller Teilnehmer fand und als „Dach und Leitmotiv der Kultur“, als Alleinstellungsmerkmal herhalten kann, da trotz einer Aufführung und des etwas längeren Bestehens des Rhönkäppchens viele Teilnehmer aus den Gemeinden davon noch nichts gehört hatten. Die Versammlung endete um 21:35 Uhr. Ein nächstes Treffen ist im September 2017 geplant, um die Teilnehmer über den Ausgang der Antragstellung zu informieren und weitere Schritte einzuleiten.